

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 07.11. – So. 12.11. // 17.00 Uhr – open end

/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
/ Speisen und Getränke open end



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Hannah-Käthe Schulz	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Svenja Schäfer (Organisation), Sophie Wolf (Wettbewerb), Frida Zack (Presse), Praktikanten
Julie Bader, Paula Bächli, Jemina Coletta, Teodora Dimitrova, Marie Luise Krings,
Jenny Mahla, Sophia Meyer, Elena Pyatigorskaya, Anna-Tabea Roschka,
Johanna Ullrich, Lea Wagner, Alejandro Vallejo Barguil, Kilian Verburg

Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Tilman Broszat	Künstlerischer Leiter SPIELART Festival, München
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Inhalt und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Hannah-Käthe Schulz, Frida Zack
Fotos	S. 1 Martin Argyroglo, Paris // S. 2 (oben) unbekannt, Paris um 1900 / (unten) Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg // S. 3 Dorothee Thèbert Filliger, Genf
Gestaltung	Design Bureau Dirk Baierlipp / www.DBDB.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	28.10.2017

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechnete Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Partner und Sponsoren:

IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / DBDB Design Bureau Dirk Baierlipp, Würzburg / Getränke Stauda, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele):

Nationales Performance Netz (NPN), München / Tanzfonds Erbe, Berlin / Botschaft von Spanien, Berlin / Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig / Institut français Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / Ministero dei Beni e delle Attività Culturali e del Turismo (Ministerium für Kulturerbe, Kultur und Tourismus), Rom / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Regierung Flandern, Berlin

Spielstätten:

Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT – Das Theater / Beyerhaus / PricewaterhouseCoopers / Passage Kinos / Studio Tänzerei Flugfisch

Kultur- und Medienpartner: ndr KULTUR arte

Leipzig

euro-scene

27. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

07. Nov. – 12. Nov. 2017

Ola Maciejewska, Katowice / Paris

»Bombyx mori« (»Seidenspinner«)

Tanzstück nach Loïe Fuller

Deutschlandpremiere

Donnerstag 09. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr } ohne Pause
Freitag 10. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr }
LOFFT – Das Theater

Im Anschluss an die Vorstellung am 09. Nov.: Publikumsgespräch



Donnerstag 09. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr
Freitag 10. Nov. // 22.00 – 23.00 Uhr
LOFFT – Das Theater

Ab 14 Jahre

POLEN / FRANKREICH

Ola Maciejewska, Katowice / Paris

»Bombyx mori« (»Seidenspinner«)

Tanzstück nach Loïe Fuller

Deutschlandpremiere

Konzeption und Choreografie	Ola Maciejewska
Musik	Alberto Novello
Kostüme	Valentine Solé
Lichtdesign	Rima Ben Brahim
Technische Leitung	Andrej Schwabe, LOFFT
Tänzer	Ola Maciejewska, Amaranta Velarde Gonzalez, Maciej Sado

Im Anschluss an die Vorstellung am 09. Nov. findet ein Publikumsgespräch statt.
Moderation: Christian Watty, Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Uraufführung: 20.11.2015, La Ménagerie de Verre, Paris

Produktion: So we might as well dance, Paris
Koproduktion: La Ménagerie de Verre / Le CN D, un centre d'art pour la danse, Paris /
Productiehuis Rotterdam / Veem House for performance, Amsterdam /
Centre chorégraphique national de Caen en Normandie

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung
durch Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig und
Institut français, Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris.



Loïe Fuller

Loïe Fuller, 1862 geboren (als Marie Louise Fuller) in Fullersburg / Illinois, war Tänzerin und Choreografin. Zunächst wirkte sie von 1878-91 als Schauspielerin und Sängern in Burlesken, Farcen und Operetten. Nach Auftritten in New York und im Berliner Varietétheater »Wintergarten« gab sie 1892 im Pariser Kabarett »Folies Bergère« ihr sensationelles Debüt als Tänzerin.



Der Schmetterling »Seidenspinner« diente ihr als Ausgangsidee für ein Serpentinanz-Kostüm, das sie sich 1893 ebenso wie »Bühnenvorrichtungen zur Erzeugung von Illusionseffekten« in Paris und London patentieren ließ. Sie tanzte als erste mit elektrischem Licht und farbigen Projektionen auf der Bühne und war Teil der Jugendstil-Bewegung. Auguste Rodin, Henri de Toulouse-Lautrec und Stéphane Mallarmé wurden durch diese Tänzerin beeinflusst. Sie schuf für ihre eigene Compagnie zahlreiche Ballette, schrieb 1908 eine Autobiografie und arbeitete an Filmen. Durch ihren abstrakten Tanz ebnete sie dem Modern Dance den Weg. Im Alter von 65 Jahren starb Loïe Fuller 1928 in Paris.



Tischlampe Loïe Fuller von Raoul François Larche

Das Stück

Der Schmetterling »Seidenspinner« (lateinisch: Bombyx mori) diente als Vorlage für ein spektakuläres Tanzkostüm: Die amerikanische Tänzerin Loïe Fuller erfand es für ihren »Serpentine dance«, mit dem sie in die Tanzgeschichte einging.

Die polnische Choreografin Ola Maciejewska ließ sich von Loïe Fuller inspirieren. Zunächst schuf sie das Solo »Research« (»Forschung«, 2011), in dem sie durch Kostüm und Tanz plastische Formen entstehen ließ. Gezeigt wurde das zumeist improvisierte Solo vor allem in Ausstellungsräumen. Für »Bombyx mori« werden diese Parameter weiterentwickelt: Drei Tänzer vervielfachen die minimalistische Synthese aus Körper, Material und Klang, das Geräusch des Stoffs spielt eine Hauptrolle. Drei schwarze »Serpentinen-Schmetterlinge« sind aus den Larven geschlüpft und in verwandelter Form zurückgekehrt. Das Stück war bisher in Paris, Brüssel und Wien zu sehen.

Choreografin und Tänzer

Ola Maciejewska wurde 1984 in Rybnik bei Katowice geboren und studierte zeitgenössisches Theater und Tanz an der Ballettschule Romana Turczynowicza in Warschau, an der Rotterdam Dance Academy sowie an der Universität Utrecht. Sie arbeitete als Tänzerin und Performerin mit internationalen Choreografen, u. a. Bruno Listopad und Philippe Quesne. Ihr Stück »Tekton« wurde 2014 zusammen mit dem Kurzfilm »Cosmopol« in Genf uraufgeführt. Seit 2016 ist Ola Maciejewska »artiste associée« des Centre chorégraphique national de Caen en Normandie in Nordfrankreich.



Amaranta Velarde Gonzalez, geboren in Spanien, absolvierte ihre Tanzausbildung an der Hogeschool voor de Kunsten »Codarts« in Rotterdam. Sie tanzt vor allem bei dem niederländischen Künstler und Choreografen Bruno Listopad in Amsterdam.

Maciej Sado, geboren in Polen, studierte Choreografie an der School für New Dance Development und der Hochschule der Künste in Amsterdam. 2016 erhielt er ein danceWEB Stipendium des Wiener Vereins zur Förderung der Darstellenden Künste.

Die Künstlerin zum Stück

»Die Effekte der berühmten Kostüme von Loïe Fuller haben mich weniger interessiert als ihre Künstlerfigur im choreografischen Bereich. Natürlich sind ihre tanzenden Kleider anfangs amüsant und spektakulär, aber wenn wir das Thema etwas tiefergehend betrachten, bemerken wir, dass uns diese Künstlerin als historische Persönlichkeit anregt, den Tanz als ein Ereignis zu betrachten, in dem sich eine Interaktion zwischen den verschiedenen Performance-Elementen (wie Licht, Ton, Stoff, Ausgangsideen) abspielt und diese zum Entstehungsprozess der Bewegung mit beitragen.«

Ola Maciejewska

maculture.fr, Paris, 17.11.2016
(Übersetzung aus dem Französischen: Christine Cavalli)

Kontakt

So we might as well dance
Elodie Perrin, Managerin
66, rue Notre Dame de Nazareth
75003 Paris
Frankreich
Tel. +33-660 50 85 58
elodieperrin@gmail.com
www.olamaciejewska.carbonmade.com